

Subernal • Kundmachung.

(2)

Einen wiederholt überzeugenden Beweis von edlen patriotischen Empfindungen haben die Inassen der Mairien von Aßling, Stein, Kreutberg, und Krainburg dadurch dargebracht, daß von der Mairie Aßling 24 fl. 10 kr.
 . . . Stein 24 . 25 —
 . . . Kreutberg 8 . 14 —
 . . . Krainburg 101 . 32 —

Zusammen 158 fl. 21 kr.

an die Intendanz von Oberkain mit der Bitte übergeben wurde, diese Beträge für die aus den Spitalern Austretenden zu widmen, und denselben eine kleine Ergözllichkeit zu verschaffen. Das Subernium bringt diese patriotische Handlung zur allgemeinen Kenntniß, und bezeugt den Inassen gedachter Mairien hiedurch die volle Zufriedenheit. Laibach am 9. März 1814.

Subernal • Verlautbarung.

(2)

Nachdem zur Versteigerung einiger hier entdeckten, und von dem Feinde zurückgelassenen nicht officinellen Artikeln an Medicamenten und Utensilien, als Flaschen, Waagen &c. in Folge hoher Verordnung des Hofkriegsraths vom 19. Februar l. J. eine öffentliche Lixitation angeordnet, und hierzu der 31. März d. J. Frühe um 9 Uhr bestimmt worden ist; so werden die Kauflustigen hiedon in der Absicht verständiget, daß sie sich am besagten Tage, und Stunde bei dem hiesigen Platzcommando, allwo denselben die näheren Bedingnisse bekannt gemacht werden, einzufinden wissen werden. Laibach den 14. März 1814.

Liegen gebliebene Briefe bey der hiesigen k. k. General-Postdirektion.

Bey der hiesigen k. k. General-Postdirektion liegen nachstehende unanbringliche Briefe worum sich die Eigenthümer zu melden haben.

Herr Martin Areko.
 — Franz Pierl in Sonnegg.
 — Giacomo Biriozh.
 — — Ghorineg.
 — — Mariana.
 — Johann Jastrabouski.
 — Peter Jarnevitich.
 Mad. Mariana Gregorisin.
 Herr Antonio Grust.
 Madselle Caton de Dikovich.
 Herr Anton Petritsch.
 Herr Johann Mikelli.

Herr Mathias Kroll.
 — Madame Sturz.
 Herr M. L. Schmitt.
 — Bartholomäus Rode.
 — Giacomo Raimond.
 — Andreas Seuer.
 — J. Refsman.
 Mad. Mariana Machalusi.
 Herr Andreas Konstantin.
 — Mikoletto Mera.
 M^{re}. Anne de Luzenberger.

Uebertragung der gerichtlichen Mobilien-Versteigerung.

Die auf den 21ten dieses Monats, und Jahrs in den Häusern auf der Pollana, Vorstadt Nr. 60 und am Schulplaz Nr. 287 bestimmt gewesene Lixitation der Mobilien-Effecten, welche in diesen Zeitungsblättern unter den Numern 20, 21. et 22. angekündet wurde, wird wegen einigen vorgefallenen Hindernissen auf den 23ten März l. J. mit dem vorigen Anhang übertragen.
 Einergatschnig, Husier.

B e k a n n t m a c h u n g.

(2)

Durch den Austritt des Fortunat Kuntara kommt mit 24. April l. J. der Organisten und Messner Dienst bey der Pfarr Semitsch mit welchem auch das Schullehrer Amt vereinigt ist, in Erledigung. Jene, welche diesen Dienst zu erhalten wünschen, haben Ihre Gesuche mit Beilegung der Zeugnisse einer guten Aufführung, und der Tüchtigkeit zum Lehramte, so wie auch über ihre Kenntnisse als Organisten, und Messner bis Ende des laufenden Monats bey dem Herrn Maire der Gemeinde Semitsch einzureichen. Die gewissen Emolumente dieses Dienstes bestehen nebst der freyen Wohnung jährlich in 180 Mirling Hirs und 15 Vellerischer Eimer Wein, dann in freywilligen unbestimmten Kollektur von 12 Mirling Waiz und an Stollgebühren ungefähr 20 fl.

R. R. Intendantz Neustadt am 7. März 1814.

B e k a n n t m a c h u n g.

(2)

Es wird aus freyer Hand, unterm 30. März 1814. zu Sapp bey Oberlaibach ein zur Einkehr von jeher erprobtes Wirthshaus, welches bis nun besonders von den Fuhrleuten beobachtet wird, andern Theils aber ist es wegen der zwar unbedeutenden doch kleinen Entlegenheit von dem Markte Oberlaibach von aller Feuersgefahr gesichert, zugleich ist dabey ein grosser Raum vorhanden, welcher die Stellung der Lastwägen ohne mindester Besorgnis, das deswegen die Passage gespart würde, mit aller Bequemlichkeit gewöhnt, versteigerungswise auf drey oder mehrere Jahre in Verpachtung gegeben. Die Realitäten bestehen in 2 Stallungen pr. 50 Pferd, welche bequemen und hinlänglichen Platz haben, 3 gewölbten Kellern, ein gewölbten Getraidkasten, einer Haaber-Kammer, 2 grossen geräumigen Zimmern, dann einer Kammer, 1 Dreschboden, 12 Stand geschlossene Harpen, 2 Schwein-Stallungen, um den Haus ein Garten in 2 1/2 Mirling Ansaat und sammt Grumet in etlichen 8 Fuhren sehr guten Heu, dann gleich in der Nähe 2 Pflünge pr. 3 1/2 Mirling Ansaat und etliche 2 Fuhren guten Heu, dann einer Wiese Pod ligoima bestehend in 3 Wägen Heu; auch wird bemerkt, daß alle Pflünge bestens gedüngt sind.

Wohnungen zu vergeben.

(2)

In der Spitalgasse in dem bürgerlichen Spitalgebäude sind 8 Quartiere, oder Wohnungen bestehend in kleinen Wohnungen zu 3. 4. 5. 6. und einer grossen Wohnung von 9 Zimmern, jedes Quartier hat seine Küche, 1 Speis, Keller, und Dachkammer um einen leidentlichen Zinnsbetrag ohne Exitation zu vergeben. Liebhaber können diese Wohnungen zu Georgi 1814. sogleich beziehen, und haben sich in den gewest Barmherzigen Spital Nr. 1. des Weiteren zu erkundigen. Laibach am 12. März 1814.

N a c h r i c h t.

(2)

Unterzeichneter giebt sich hiermit die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß sich seine Theatralischen Beschäftigungen enden, und daher vom 1. April anfangend noch einige Stunden des Tags für den Unterricht auf dem Forte. Piano. Violin und Gesang verwenden kann. Laibach den 18. März 1814.

J. M. Fackler, Sänger und Schauspieler.

N a c h r i c h t.

(2)

In einem zur Spekulation geeigneten Hause am Saustrom zu Gurkfeld Nro. 70 ist der erste Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, dann zu ebener Erde ein Platz für Holz, 1 Keller und ein kleiner Garten, wie auch ein kleines oben zu Getreidauflagerung, unten zu einem kleinen Stall geeignetes Haus rückwärts im Hofe kommenden Georgi in Pacht zu verleißen, oder auch gegen annehmbare Bedingungen zu verkaufen. Liebhaber belieben sich dessen in Laibach am neuen Markt Nro. 221 im ersten Stocke am Gange im ersten Zimmer bei Herrn Joseph Detela, oder in der Kanzlei der Herrschaft Thurnauhart in Unterkrain bei Herrn Anton Reßmann, Verwalter gedachter Herrschaft anzumelden.

Thurnauhart den 13. März 1814.

Bei Unterzeichnetem sind für Landschullehrer und Organisten um beigesetzte Preise ganz neu zu haben:

- 3 Messen für eine Singstimme und Orgel, einzeln 1 fl. 20 kr. zusammen 3 fl.
- 3 detto für Sopran, Paß und Orgel, einzeln 1 fl. 36 kr. zusammen 4 fl.
- 3 detto für 4 Singstimmen und Orgel, einzeln 2 fl. 30 kr. zusammen 6 fl.
- 3 detto für 4 Singstimmen, 2 Violinen, 2 Klarinet, 2 Corni und Orgel, einzeln 4 fl. zusammen 10 fl.
- 3 detto für Festtage, für 4 Singstimmen, 2 Violinen, 2 Klarinet, 2 Corni, Fagot Orgel und Violin, einzeln 6 fl. zusammen 15 fl.

Diese Messen sind nach dem neuesten Geschmack verfertigt, und dergestalt eingerichtet, daß sie ohne Schwierigkeit, mit guten Effekt können aufgeführt werden; nur empfiehlt er, die Singstimmen gut zu studieren, weil darinn der Ausdruck liegt. (NB. Briefe müssen Postfrey eingesendet werden.)

L. Ferd. Schwerdt, Compositeur, dann Kapellmeister und öffentl. Professor der Tonkunst bey der Stadtpfarr St. Jakob wohnhaft Nr. 93. in der Krenngasse.

Verlautbarung.

(3)

Sämmtliche zur Kommande Laibach gehörige Jagdgerechtigkeit die Morastbistricke mitbe-
griffen wird am 24. d. M. in der Früh um 10 Uhr in der Kanzley der hiesigen k. k. Kreis-
intendanz auf drey Jahre an den Weist- und Leitherrschenden in Pacht ausgelassen werden.

Die diesfälligen Pachtbedingungen können vorläufig in dem hiesigen Domainen-Bureau
eingesehen werden. Laibach am 12. März 1814.

Verlautbarung.

(3)

Des erledigten steyerländischen alten Johann Wagnerischen Hausstipendiums.

Der steyerländische Stipendien-Platz des Johann Wagner Nr. 2. mit einem jährlichen
Ertrage von 110 fl. 43 kr. ist erledigt, hiezu sind berufen Descendenten bis zur 4ten Linie
von des Stifters Vatern Franz Wagner, in der Ermanglung Laibacher Bürgeröhne; das
Präsentationsrecht steht dem Magistrato zu Laibach zu. Ubrigens kann dieses Stipendium
nur nach absolvirten Gymnasial-Studien auch sowohl im Priester-Hause, als im hiesigen
Konvikte erworben werden. Wer solches zu erhalten wünschet, hat sein mit Stammbaum,
Laufschein, Armuths-Sitten- und Studien-Zeugnissen von den letzten beyden Semestern
und endlich dem Zeugnisse der überstandenen natürlichen oder Schuppocken belegtes Gesuch
binnen 6 Wochen dieser Landesstelle zu überreichen, und wenn ein Ausländer es im Kon-
vikte oder Priester-Hause zu genießen wünschet, die Erklärung beizufügen, ob er die in die-
sen Instituten erforderlichen mehreren Kosten aus dem eigenen darauf zu zahlen sich verpflichtet.

Graz am 23. Febr. 1814.

Anzeige.

(3)

Bei der Pfarr St. Barthelme in Unterfrain wird mit Georgi l. J. der Dienst eines
Schullehrers, womit auch jene eines Organisten, und Messners verbunden ist, erledigt.

Die jährlichen Einkünfte desselben bestehen:

a) In der mit denen bey den Herrn Kaplanen gemeinschaftlichen Getraidkollektur von
jährlich gestrichenen 90 Mirling Waizen, 46 gestrichenen Mirling Korn, und in 18 bis 20
Mirling Waizen für die Hosten.

- b) In der gewöhnlichen Stollgebühr von Begräbnissen.
- c) In einem bestimmten Gelbbetrage aus denen Kirchen von 25 fl. und dem abfallen-
den Schulgelde.
- d) In einer freiwilligen Kollektur von Wein und Greifselwerk.
- e) In dem Genuße eines Aders von 2 Mirling Ansaat, und eines Krautgartens.
Endlich
- f) In einer freyen Wohnung.

Dieserjenigen Individuen, welche um diesen Dienst anzuhasten gedenken, haben ihre eigen-
händig geschriebenen Gesuche an den Herrn Ortspfarrer Karla Urbansschitsch in St. Bar-
thelme zur Erstattung des Vorschlages längstens in 4 Wochen einzureichen, und diesen ihre
Zeugnisse sowohl über die Fähigkeit im Schul-Unterrichte, und Orgelschlagen, als auch
über ihr sittliches Betragen in Originale beizulegen.

Mairie St. Barthelme den 4ten März 1814.

Wägen, englische Sättel &c. zu verkaufen. (3)

Beim Unterzeichneten sind 3 ganz neue Ballonwägen, wovon einer ganz blas-
tirt, mit feinen blauen Tuch gefüttert, mit rothen moroken Pölstern und 2 geblas-
tirten Schwanenhälten versehen, der eine aber blau lackirt ist; dann 2 alte Postka-
lesch, ein französischer Leiterwagen auf 1 Pferd um billigen Preis gegen baare Be-
zahlung zu verkaufen. Auch sind allda schöne englische Sättel nebst einem schönen
Frauen-Sattel, ferner 8 Sessel und eine Soffa von Nußholz mit schwarzen Leder
überzogen, und alles Cuien 6 bis 7 Centen hindanzugeben.

Anton Hess, bürgerl. Sattlermeister.

Bei W. H. Korn, Buchhändler, ist zu haben:

Von Herrn Appellationsrath Anton Edlen von Födransperg herausgegebene
Werke: Praktische Anleitung zu Behandlung der Pupillen und ihres Vermögens
mit Nachträgen und Abänderungen aus dem neuen bürgerl. Gesetzbuche vermehrt,
gebunden 1 fl. 40 kr.

Praktische Beobachtungen über das vorgeschriebene Verfahren bei Abhandlung-
gen der Verlassenschaften, ganz nach den neuen bürgerl. Gesetzbuche überarbei-
tet, gebunden 1 fl. 40 kr.

Anleitung zur Erlangung dinglicher Rechte und Führung der Grundbücher
welchem beigelegt ist, von Amortisirung der Urkunden, mit einem Anhang von
Serziorationen der Weiber, gebunden 1 fl. 50 kr.

Verstorbene in Laibach.

Den 17. März 1814.

Dem Andreas Koschad, Tagelöhner, f. Weib Elisabeth, alt 55 Jahr, auf der Pollana Nr. 56.
Maria Deschmanja, ledig, alt 22 Jahr, auf der St. Peters-Vorstadt Nr. 27.

Den 19. detto.

Dem Franz Stibig, Bäck, sein Kind Anton, alt 34 Jahr, am Schulplatz Nr. 288.
Nathias Pollanscheg, Tagelöhner, alt 45 Jahr, auf der St. Peters-Vorstadt Nr. 99.
Dem Lukas Kammar, Maurer, f. W. Mariana, alt 38 Jahr, an der Frieserstraße Nr. 64.
Dem Barthol. Rogonscheg, Maurer, f. K. Valentin, alt 6 Wochen, in der Kratau Nr. 34.

Den 20. detto.

Herr Nathias Germick, Schuhmachermeister, alt 50 Jahr, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 33.

Den 21. detto.

Dem Herrn Andreas Mallitsch, f. K. Maximiliana, alt 6 1/2 J. in der Kapuz. Vorst. Nr. 59.